

**Deutsch-Mexikanische-Juristenvereinigung e.V.**  
ASOCIACION MEXICANO-ALEMANA DE JURISTAS

D.M.J.V., Isoldestr. 17, 76185 Karlsruhe

c/o Herrn Rechtsanwalt  
Matthias Dischler  
Isoldestr. 17  
76185 Karlsruhe  
Tel.: (07 21) 5 97 20-0  
Fax: (07 21) 5 97 20-90

Karlsruhe, den 26.07.2006

**Rundschreiben 02/2006**

Liebes Mitglied,

zunächst möchten wir Sie schon jetzt darauf hinweisen, dass die diesjährige **Tagung** in Zusammenarbeit mit dem mexikanischen Generalkonsulat und dem Mexikanisch-Deutschen-Kreis Frankfurt e.V. am **12. Oktober in Frankfurt am Main** stattfinden wird. Näheres dazu erfahren Sie weiter unten in diesem Schreiben. Vorab berichten wir über wichtige Ereignisse des Vereinslebens in Deutschland und Mexiko und darüber hinaus.

Am 2. Juli haben die **mexikanischen Präsidentschaftswahlen** stattgefunden. Diese waren ein wichtiger Test für die Demokratiefähigkeit Mexikos nach dem Ende der Ein-Parteien-Herrschaft des PRI im Jahre 2000. Der Wahlkampf hatte zu einer starken Polarisierung der mexikanischen Gesellschaft geführt. Nach dem amtlichen Endergebnis hat Felipe Calderón (PAN) mit hauchdünner Mehrheit vor seinem Haupttrivalen Andrés Manuel López Obrador (PRD) gewonnen; dieser organisiert gegenwärtig Massenaufmärsche, um gegen vermeintlichen Wahlbetrug zu demonstrieren, und letztlich wohl auch, um durch den Druck der Straße die Entscheidung des von ihm angerufenen Bundeswahlgerichts (Tribunal Federal Electoral) zu beeinflussen. Es bleibt zu hoffen, dass die noch jungen demokratischen und rechtsstaatlichen Institutionen Mexikos diese Bewährungsprobe überstehen werden.

Die Zeit des Wahlkampfes und den spannenden Wahltag selbst hat der Präsident in Mexiko verbracht und daher eigene Eindrücke davon sammeln können. Auf Einladung unseres Freundes, Prof. Dr. Víctor Rojas Amandi, hatte er sich für fünf Wochen als **Gastprofessor** an der Universidad Iberoamericana, einer von den Jesuiten betriebenen, hochangesehenen Privatuniversität, aufgehalten. Der architektonisch ansprechende Bau befindet sich in dem in dynamischem Wachstum begriffenen neuen Stadtteil Santa Fe der Hauptstadt, in unmittelbarer Nähe zum German Centre der Landesbank Baden-Württemberg. Der Präsident hielt dort Vorlesungen für Studenten der Licenciatura im internationalen Privatrecht und für Studenten der Maestría im europäischen Zivilprozessrecht (Brüssel-I-Verordnung). Es war erfreulich festzustellen, dass das Interesse mexikanischer Studenten am europäischen und deutschen Recht im Vergleich zu früheren Jahren erheblich gestiegen ist. Dies belegt überdies die Tatsache, dass mit unserem Vorstandsmitglied Dr. Emilio Maus Ratz (LL.M.) und unserem weiteren Mitglied Gabriela García Corona (LL.M.) zwei Mexikaner in Deutschland einen Master, und im Falle von Emilio Maus, sogar einen Dokortitel erlangt haben. Beide sind nach Mexiko zurückgekehrt, Emilio Maus arbeitet in einem Notariat, Gabriela García bei der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS). Ein weiterer Rückkehrer nach Mexiko, unser Mitglied Mauricio Foeth, arbeitet bei einer renommierten Großkanzlei.

Den Aufenthalt in Mexiko nutzte der Präsident, um nach Wegen zu suchen, das **Vereinsleben in Mexiko** zu reaktivieren. Vorarbeiten hierzu hatten bereits die drei erwähnten Mexiko-Rückkehrer geleistet. So hat Mauricio Foeth die Vereinigung bei der von der deutschen Bundesrechtsanwaltskammer veranstalteten Ausstellung „Abogados sin Derecho“ über das Schicksal von 400 jüdischen deutschen Anwälten während der Nazizeit im Museo Histórico Judío y del Holocausto in Mexiko-Stadt vertreten; hierzu ist ein Zeitungsartikel in „El Financiero“ vom 3.3.2006 mit einem Interview mit Mauricio Foeth erschienen, welchen wir auf Wunsch als attachment zusenden können. Bei einem ersten Treffen des Präsidenten mit den Mitgliedern Emilio Maus und Mauricio Foeth sowie unserem Freund Víctor Rojas Amandi wurden verschiedene Optionen zur Belebung des Vereinslebens diskutiert, von kleineren Schritten wie Veranstaltungen in Mexiko, gemeinsamen Veröffentlichungen oder der Übersetzung deutscher Beiträge ins Spanische zum Zwecke der Veröffentlichung in Mexiko und umgekehrt, bis hin zur Gründung einer eigenen mexikanischen Vereinigung als Asociación Civil (A.C.) als weitestgehende Lösung. Angesichts schlechter Erfahrungen stieß der letztgenannte Vorschlag auf Vorbehalte. Zunächst soll daher Emilio Maus die rechtlichen Rahmenbedingungen einer mexikanischen A.C. prüfen. Um auf dem alternativen Weg der kleinen Schritte voranzukommen, trafen sich der Präsident, Emilio Maus, Gabriela García Corona und Víctor Rojas Amandi zu einem Mittagessen mit Dr. Marco Antonio Morales Gómez, dem Direktor der Escuela Judicial del Estado de México - einer Richterausbildungsstätte von hohem Format, an welcher auch Víctor Rojas Amandi unterrichtet. Ziel der Begegnung war es, Möglichkeiten gemeinsamer Veranstaltungen der DMJV mit der Richterschule und der KAS über die Einführung des mündlichen Verfahrens mit Unmittelbarkeitsprinzip im mexikanischen Straf- und Zivilverfahren auszuloten. Nach anfänglichen Vorbehalten des Direktors der Richterschule wurden dann doch weitere Treffen vereinbart. Schließlich gab es eine Begegnung des Präsidenten mit Víctor Rojas Amandi und unserem langjährigen früheren Vorstandsmitglied, Rechtsanwalt Manuel Chávez Asencio, der auch Familienrecht an der Universidad Iberoamericana lehrt und ein bedeutendes dreibändiges Lehrbuch zum Familienrecht geschrieben hat (La Familia en el Derecho, erschienen in der 3. Aufl. 2004 bei Porrúa). All diese Begegnungen erwecken in uns die Zuversicht, dass es uns gelingen wird, mit Hilfe unserer mexikanischen Mitglieder und Freunde das Vereinsleben wieder stärker auch auf Mexiko auszurichten.

Erst spät erfuhren wir vom Tode unseres Förderers und langjährigen Mitgliedes, Herrn Rechtsanwalt Prof. Dr. Dr. **Walter Frisch Philipp**. Im Jahre 1966 hatte er seine Wiener Heimat verlassen und in Mexiko eine neue gefunden. Unermüdlich war er als Rechtsanwalt und Professor um das mexikanische Recht (vor allem das Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht), die Rechtsvergleichung und das internationale Privatrecht bemüht. So hat er nicht nur ein Kurzlehrbuch zum IPR geschrieben, das sich durch gedankliche Präzision und Kenntnis der weltweiten Entwicklungen dieser Materie von vergleichbaren mexikanischen Werken abhebt (Frisch Philipp/González Quintanilla/González Elizondo, Derecho internacional privado y derecho procesal internacional, 2. Aufl., México 1998), sondern ist auch Schöpfer eines an schweizerischen, österreichischen und deutschen Vorbildern orientierten IPR-Gesetzes für den Teilstaat Nuevo León. Um die DMJV hat er sich besonders verdient gemacht: Bereits zwei Jahre vor deren Gründung war er auf mexikanischer Seite maßgeblich an der Schaffung unserer Vereinigung beteiligt, später wirkte er sowohl organisatorisch als auch als hervorragender Redner an zahlreichen Veranstaltungen mit, stets konnten wir uns auf seinen wertvollen Rat und seine tatkräftige Unterstützung verlassen. Zahlreiche deutsche Referendare verbrachten bei ihm ihre Referendarszeit, und einige von ihnen fanden daraufhin den Weg in die DMJV. Wir bitten Sie, seiner im Gebet zu gedenken.

Aus dem **deutschen Vereinsleben** ist zu vermelden, dass sich der Präsident am 15. Februar mit dem Generalsekretär Matthias Dischler und dem Schatzmeister Dr. Philip-André Zinn in

Mannheim zu einem Meinungsaustausch traf, auf dem u.a. über die Vorbereitung der nächsten Tagung sowie über eine stärkere Einbindung früherer Vorstandsmitglieder, die der DMJV noch die Treue halten, beraten wurde. Vom 18. bis 20. Mai fand an der Fernuniversität Hagen eine Tagung der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) zum Thema „Demokratie und Gewaltenteilung“ statt, an der unser Präsident sowie unser Vorstandsmitglied Prof. Dr. Héctor Fix-Fierro teilnahmen, letzterer mit einem Vortrag über „Lateinamerika oder die ‚Neu‘-Entdeckung der Gewaltenteilung (= Der Aufstieg der Verfassungsgerichte): Der Fall Mexiko“. Seit kurzem ist nämlich Prof. Dr. Hans-Joachim Lauth an der Fernuniversität Hagen tätig, ein ausgewiesener Mexiko-Fachmann, der mit unserem Vizepräsidenten Dr. Hans-Rudolf Horn als Ergebnis einer sehr erfolgreichen gemeinsamen Tagung in Mainz das Buch „Mexiko im Wandel“ herausgegeben hatte (Frankfurt/Main 1995). Der Präsident verabredete mit ihm eine künftige Zusammenarbeit; einen Anfang soll die Analyse der diesjährigen Präsidentschaftswahlen in Mexiko auf der Tagung der DMJV im nächsten Jahr machen. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass Héctor Fix-Fierro, der uns in den letzten Jahren stets als hochkompetenter Referent unterstützt hatte, Ende Juli nach Beendigung eines dreijährigen Forschungsaufenthaltes an der Universität Bremen an seine eigentliche Wirkungsstätte, die Universidad Nacional Autónoma de México, zurückkehren wird. Wir danken ihm für seinen großen Einsatz und geben der Hoffnung Ausdruck, dass er der DMJV von Mexiko aus weiter zur Seite stehen wird.

Am 19. Mai nahmen der Vorstand sowie einige Mitglieder der DMJV an einer Veranstaltung über **Direktinvestitionen in Mexiko** im Frankfurter Büro von Freshfields, Bruckhaus und Deringer teil, welche von dieser Kanzlei zusammen mit der mexikanischen Kanzlei Creel, García Cuellar y Muggenburg organisiert worden war. Die wirtschaftliche Entwicklung Mexikos ist offensichtlich durch die beiden bedeutendsten Freihandelsabkommen des Landes, dem NAFTA und dem Abkommen mit der EU, positiv beeinflusst worden; allerdings wurden auch kritische Stimmen laut, die vor einer Stagnation der Entwicklung warnten, zumal die asiatischen Konkurrenten Indien, Malaysia und China ihre Positionen gegenüber Mexiko in den letzten Jahren deutlich verbessern konnten. Im Anschluss daran fand eine Vorstandssitzung statt, wofür wir erneut die Gastfreundschaft der Kanzlei Höly, Rauch & Partner in Anspruch nehmen konnten. Unserem Mitglied Roberto Kugler und der Kanzlei sei herzlich dafür gedankt.

Am 12. Juli schließlich trafen sich der Präsident, der Schatzmeister sowie Roberto Kugler in Frankfurt mit der mexikanischen Generalkonsulin Anacelia Pérez Charles zu einem sehr angenehmen Mittagessen in der Alten Oper. Dabei wurde vereinbart, dass die DMJV das Konsulat bei der Durchführung zweier **Informationsveranstaltungen** für in Deutschland lebende Mexikaner unterstützen wird. Die erste findet am Nachmittag des 29. September 2006 in München statt, geplant sind zwei Referate von Seiten des Konsulates sowie von unserer Seite je eines zu den Möglichkeiten deutsch-mexikanischer Doppelstaatigkeit sowie zur Rechtslage in deutsch-mexikanischen Scheidungsfällen; die Veranstaltung klingt aus mit einem mexikanischen Imbiss, veranstaltet vom örtlichen deutsch-mexikanischen Freundeskreis. Nach dem gleichen Muster ist die zweite Informationsveranstaltung in Frankfurt geplant; diese wollen wir dazu nutzen, unsere Jahrestagung 2006 zu veranstalten. Ein mehrtätiger Kongress ist erst wieder für das Jahr 2007 geplant, vermutlich in Rostock. Das vorläufige Programm der diesjährigen Tagung sieht folgendermaßen aus:

**12. Oktober 2006, Frankfurt am Main, Jahrestagung der DMJV 2006-07-24**

*Vormittags:*

*Eröffnung durch den Präsidenten der DMJV und die mexikanische Generalkonsulin von Frankfurt, Frau Anacelia Pérez Charles.*

*Vortrag zu einem Thema des mexikanischen Rechts, Prof. Dr. Víctor Rojas Amandi, Universidad Iberoamericana (angefragt).*

*Mitgliederversammlung*

*Gemeinsames Mittagessen*

*Nachmittags:*

*Zwei Einführungsvorträge von Seiten des mexikanischen Generalkonsulats.*

*Rechtsanwalt Roberto Kugler (Frankfurt): Erbrechtliche Probleme im deutsch-mexikanischen Rechtsverkehr.*

*Prof. Dr. Karl August Prinz von Sachsen Gessaphe (Fernuniversität Hagen): Probleme deutsch-mexikanischer Ehescheidungen.*

*Abends: Imbiss mit mexikanischer Musik und mexikanischen Speisen (Mexikanisch-Deutscher-Kreis Frankfurt e.V.).*

Ich bitte Sie, sich den Termin am 12. Oktober 2006 in Frankfurt am Main bereits jetzt **vorzumerken**. Sobald das Programm und der Ort der Veranstaltung feststehen werden, werden wir Ihnen die Einladung hierzu zuschicken.

Abschließend möchte ich Sie bitten, die Angaben auf beiliegender **Mitgliederliste** auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen und uns ggf. Berichtigungswünsche mitzuteilen, am Besten per e-mail an das Generalsekretariat. Wir bitten Sie auch, uns auf demselben Wege die **Berufsbezeichnung** bekanntzugeben, unter welcher Sie in der Liste erscheinen möchten.

Mit den besten Grüßen für die Ferienzeit verbleiben wir

Karl August Prinz von Sachsen Gessaphe  
Präsident

Matthias Dischler  
Generalsekretär